

# JOIN <sup>US</sup> NOW!



## Ausbildungen im Pflegebereich

Fachfrau Gesundheit/Fachmann Gesundheit (FaGe)  
Dipl. Pflegefachfrau HF/Dipl. Pflegefachmann HF

Luzerner  
Psychiatrie **lups.ch**  
Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt

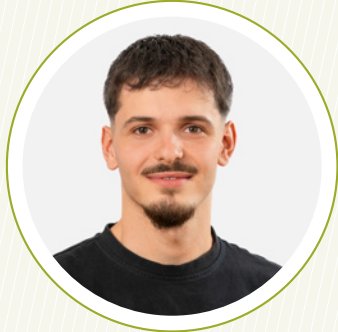


JOIN US  
NOW!



## Inhalt

Ausbildung in der Luzerner Psychiatrie	5
Fachfrau Gesundheit/Fachmann Gesundheit (FaGe)	6
Dipl. Pflegefachfrau HF/Dipl. Pflegefachmann HF	10
Aus dem Leben gegriffen	13
<i>lups</i> auf einen Blick	14
Arbeiten in der <i>lups</i>	14
Wichtige Kontakte	15



«An meiner Ausbildung zum Fachmann Gesundheit gefällt mir sehr, dass wir jedes Jahr die Station wechseln und so unterschiedliche Bereiche kennenlernen. Zudem ist es toll, dass wir uns im Team gegenseitig unterstützen und auch Unterstützung von den Ausbildungsverantwortlichen erhalten.»

Ardit H.  
Lernender Fachmann Gesundheit



«Während der Ausbildung zur Pflegefachfrau HF habe ich mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickelt. Ich habe mehr Vertrauen in mich und meine Handlungen gewonnen. So fällt es mir mittlerweile leichter vor grossen Gruppen aufzutreten.»

Johanna B.  
Studierende Pflegefachfrau HF

# «Join us now» – Wir machen uns stark für den Berufsnachwuchs

Die Luzerner Psychiatrie AG ist eine wichtige Arbeitgeberin in der Zentralschweiz. Über 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich mit ihrem Wissen für das Wohl psychisch kranker Menschen ein.

**Fachfrau Gesundheit/Fachmann Gesundheit (FaGe)  
Dipl. Pflegefachfrau HF/Dipl. Pflegefachmann HF**

Mit Fachausbildungen und attraktiven Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten macht sich die Luzerner Psychiatrie auch für den Berufsnachwuchs stark. Im Pflegebereich bildet sie interessierte Menschen zu Fachpersonen Gesundheit (FaGe) und zu diplomierten Pflegefachpersonen HF aus.

Du interessierst dich für eine Ausbildung in der Pflege? In der Luzerner Psychiatrie erwarten dich attraktive Praktikumsplätze sowie erfahrene Ausbilder und Ausbilderinnen. Als Lernende oder Studierende absolvierst du hier den praktischen Teil deiner Ausbildung.

# Fachfrau Gesundheit / Fachmann Gesundheit (FaGe) in der Psychiatrie

Hast du deine obligatorische Schulzeit beendet und kannst dir vorstellen, mit den unterschiedlichsten Menschen zusammenzuarbeiten? Dann bist du bei der Luzerner Psychiatrie richtig!

## Arbeitsbereich

Du begleitest, unterstützt und pflegst Menschen mit psychischen Erkrankungen. Neben dem Gesundheitszustand berücksichtigst du dabei Faktoren wie Religion, Kultur, Alter und Geschlecht der Patientinnen und Patienten oder auch deren Gewohnheiten, Lebensumstände und Umfeld. Mit viel Einfühlungsvermögen hilfst du z. B. beim An- oder Ausziehen, beim Aufstehen, zu Bett gehen oder bei der täglichen Körperpflege. Du unterstützt die Patientinnen und Patienten bei Bedarf beim Essen und Trinken, hilfst bei der Gestaltung ihres Alltags und förderst so ihre Ressourcen und Lebensqualität.

Als Fachperson Gesundheit übernimmst du auch medizinaltechnische Aufgaben. Du misst z. B. bei den Patientinnen und Patienten Blutdruck, Puls und Temperatur, nimmst Verbandwechsel und Blutentnahmen vor, richtest und verabreichst Medikamente. Du erkennst Notfallsituationen und reagierst angemessen, in dem du Erste-Hilfe-Massnahmen anwendest oder für rasche Hilfe durch andere Fachpersonen sorgst.



«Wir erleben die Krankheit der Patientinnen und Patienten hautnah mit. Das Herausforderndste daran ist es, nicht alles persönlich zu nehmen und eine Grenze zwischen Beruf- und Privatleben zu schaffen.»

Larissa B.  
Lernende Fachfrau Gesundheit



Interessiert?  
Dann bewirb dich hier.



«Ich mache eine Ausbildung in der Psychiatrie, weil mich die Vorgänge und Reaktionen des Gehirns sowie die individuellen Behandlungsmöglichkeiten bei psychischen Erkrankungen sehr faszinieren.»

Joanne S.  
Lernende Fachfrau Gesundheit



*Das Lernen durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen ist ein wichtiger Teil der Ausbildung*

## Ausbildung

Du wirst in jedem Ausbildungsjahr die Abteilung wechseln. So gewinnst du Einblick in die verschiedenen Fachbereiche der Psychiatrie (Alterspsychiatrie, Akutpsychiatrie, Stationen für Abhängigkeitserkrankungen, Spezialstationen). Während dieser Zeit finden auch interne Kurzpraktika statt. In diesen lernst du verschiedene Abteilungen und die Infrastruktur einer Klinik kennen. Zum Beispiel Küche, Reinigungsdienst, Verwaltung oder Arbeitsagogik. Zusätzlich findet in St. Urban alle paar Wochen Gruppenunterricht zu psychiatriespezifischen Themen statt. Dadurch wirst du befähigt, sowohl alltägliche wie komplexe Situationen im Berufsalltag professionell zu bewältigen.

## Gute Gründe, die für die Ausbildung sprechen

- Menschen in psychischen Krisen begleiten
- In multiprofessionellen Teams arbeiten
- Kreativität und Eigeninitiative einbringen
- Sinnvolle und erfüllende Arbeit
- Chance zur persönlichen Weiterentwicklung
- Beruf und Zukunft: FaGe aus dem Bereich Psychiatrie sind gesuchte Fachpersonen

## Voraussetzungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit oder ein Abschluss als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales mit einem Mindestnotendurchschnitt von 5.2
- Mindestnotendurchschnitt Sek B: 4.5
- Mindestnotendurchschnitt Sek C: 5.0
- Erfolgreiches Schnupperpraktikum in der Luzerner Psychiatrie

## Anforderungen

Körperliche und psychische Gesundheit und Stabilität, Freude am Umgang mit Menschen, gute Auffassungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie Freude an Teamarbeit und die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten.

Wir empfehlen den Besuch einer Informationsveranstaltung in der Luzerner Psychiatrie.

## Aufnahmeverfahren

Deine vollständige Bewerbung kannst du uns gerne zusenden. Diese beinhaltet:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Vollständige Zeugnisse 1.–3. Oberstufe
- Eignungstest (Stellwerk, Check S oder Multicheck)
- Referenzperson
- Fremdbeurteilung FaGe-Schnupperpraktikum

Nach Prüfung der Dossiers werden wir mit einer Auswahl von Bewerbenden Gespräche führen.

## Schulische Bildung

### Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales, Sursee

- 1. und 2. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
- 3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche

### Mit Berufsmatura:

- 1. und 2. Lehrjahr: 3 Tage pro Woche
- 3. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
- oder Berufsmatura ab 2. Lehrjahr

### Überbetriebliche Kurse (ÜK) Bildungszentrum XUND, Alpnach

- 1. und 2. Lehrjahr: 15 Tage
- 3. Lehrjahr: 4 Tage

Die überbetrieblichen Kurse stellen den dritten Lernort im Rahmen der eidg. Berufslehre zur Fachfrau Gesundheit/zum Fachmann Gesundheit dar. Er dient dem praktischen Üben von Erlerntem und dem Festigen von Handlungskompetenzen.

## Entwicklungsmöglichkeiten

### FaGe ohne Berufsmatura

- Höhere Fachschule  
Dipl. Pflegefachfrau/  
Dipl. Pflegefachmann
- Verschiedene höhere  
Fachausbildungen
- Fachvertiefung/Fachliche  
Weiterbildung

### FaGe mit Berufsmatura

- Fachhochschule  
Dipl. Pflegefachfrau/  
Dipl. Pflegefachmann
- Verschiedene Fachhochschulen  
wie z. B. Sozialarbeit,  
Sozialpädagogik,  
Physiotherapie,  
Ernährungsberatung,  
Hebamme



«Ich habe mich persönlich weiterentwickelt, indem ich unterschiedliche Kommunikationsformen erlernt habe. Das hilft mir beim Interagieren mit Menschen. Ich habe ausserdem viel Verständnis und Interesse für psychisch erkrankte Menschen gewonnen.»

Katja G.  
Lernende Fachfrau Gesundheit





Wir machen uns

**STARK**

für den

*Berufsnachwuchs*

# Dipl. Pflegefachfrau HF / Dipl. Pflegefachmann HF in der Psychiatrie

Der Weg zur Dipl. Pflegefachfrau HF/zum Dipl. Pflegefachmann HF – Fachgebiet Psychiatrie – ist eine besondere Ausbildung im Pflegebereich. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit einer psychischen Erkrankung. Pflegefachpersonen befassen sich mit seiner Psyche, seinem Körper und seinem sozialen Umfeld. Oberstes Ziel jeder Behandlung ist eine möglichst umfassende Integration ins gesellschaftliche Leben nach einem Klinikaufenthalt.

## Zukünftiges Berufsfeld

Das Diplom als Pflegefachfrau HF/Pflegefachmann HF im Fachgebiet Psychiatrie eröffnet dir ein grosses Tätigkeitsfeld in verschiedensten Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens wie psychiatrische Klinik, Tagesklinik, Wohnheim, Beratungsstelle, geschützte Werkstätte, Akutspital, Spitex, Pflegeheim usw. Du begleitest und betreust Menschen während oder nach einer psychischen Krise. Deine pflegerische Aufgabe ist so vielseitig wie die Menschen unterschiedlich sind. Im Mittelpunkt deiner Tätigkeit steht immer die Beziehungsgestaltung mit dem psychisch kranken Menschen. Sie bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen. Dabei geht es vor allem um die Unterstützung in den Aktivitäten des täglichen Lebens mit all den damit verbundenen Herausforderungen. Sei dies bei der Körperpflege, der Alltags- und Freizeitgestaltung, beim Wieder- bzw. Neuerlernen von entsprechend notwendigen Fähigkeiten, das Führen von gezielten Gesprächen, die Kontaktförderung zum Umfeld ausserhalb der psychiatrischen Institutionen und mehr. Zur Bewältigung dieser Aufgaben setzt du Planungsinstrumente, pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und verschiedenste pflegerische Hilfsmittel ein. Du arbeitest eng mit anderen Berufsgruppen zusammen.



«Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil ich gerne mit Menschen arbeite und wir auf die Individualität von Patientinnen und Patienten eingehen können.»

Jennifer I.  
Studierende Pflegefachfrau HF



«An der Ausbildung gefällt mir, dass der Wechsel zwischen Praktikum und Schule fließend ist. So kann ich angeeignetes Wissen direkt in der Praxis anwenden.»

Shayenne F.  
Studierende Pflegefachfrau HF



«Ich mache eine Ausbildung in der Psychiatrie, weil wir uns hier Zeit nehmen für die Menschen mit ihren Problemen und gemeinsam dran arbeiten.»

Markus A.  
Studierender Pflegefachmann HF

## Ausbildung

Die Diplomausbildung zur Pflegefachperson mit Schwerpunkt Psychiatrie dauert drei Jahre. Während der Ausbildungszeit absolvierst du Praktika in verschiedenen Bereichen der Luzerner Psychiatrie. Für FaGe ist nach Absprache eine Verkürzung der Ausbildung möglich.

### Praktikumsplätze

- Akutpsychiatrie (St. Urban, Luzern und Sarnen)
- Alterspsychiatrie (St. Urban)
- Abhängigkeitserkrankungen (St. Urban)
- Spezialstationen (St. Urban)
- Tageskliniken (Sursee und Sarnen)
- Drop-in (Luzern)
- Gemeindeintegrierte Akutbehandlung (Sursee und Luzern)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kriens und Luzern) sowie weitere

Die Höhere Fachschule besuchst du in Olten.

Die Praktikumszeit und der schulische Ausbildungsanteil betragen je 40 %. Die restlichen 20 % finden je zur Hälfte in Schule und Praxis im so genannten «Lernbereich Training und Transfer (LTT)» statt.

### Der LTT ermöglicht in einer dazu eingerichteten Lernumgebung und/oder Übungsanlage

- das gezielte Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten beruflicher Kompetenzen
- das Trainieren der klinischen Begründungskompetenz
- das Lernen durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen
- das Transfer-Lernen der Theorie in die Praxis und der Praxis in die Theorie

### Gute Gründe, die für die Ausbildung sprechen

- Eine sinnvolle und vielseitige Tätigkeit
- Im Zentrum steht der Mensch mit seiner Geschichte, seinen Ressourcen und Problemen
- Die Tätigkeit umfasst Körper, Psyche und die soziale Situation der Patientinnen und Patienten
- Kennenlernen fremder Denkhaltungen und Überzeugungen
- Kommunikation als wichtiges Arbeitsinstrument
- Eigene Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert
- Perspektiven in einem vielseitigen Arbeitsumfeld
- Familie und Beruf lassen sich vereinbaren, da unterschiedliche Arbeitspensen und Einsatzzeiten möglich sind
- Beruf und Zukunft: Pflegefachleute aus dem Bereich Psychiatrie sind gesuchte Fachpersonen



*Im Zentrum steht der Mensch mit seiner Geschichte, seinen Ressourcen und Problemen*

### Voraussetzungen

Du bist körperlich und psychisch stabil und stehst mit beiden Füßen auf dem Boden. Du hast bereits eine Berufslehre mit einem Eidg. Fähigkeitszeugnis abgeschlossen, die Fachmittelschule besucht oder die Matura bestanden. Weiter bist du offen, kommunikativ, kontaktfreudig und begeisterungsfähig.

### Eignungsabklärung

Die Eignungsabklärung soll dir und uns Klarheit darüber verschaffen, ob du die gewünschten Voraussetzungen für die Ausbildung mitbringst. Der schulische Teil besteht aus Tests (Deutsch, Kognition) mit anschliessendem Einzelgespräch. Zu den Abklärungen der Praxis gehören der Besuch einer Informationsveranstaltung, ein Praktikum oder eine Schnupperwoche in einer psychiatrischen Klinik und ein Vorstellungsgespräch.

### Ausbildungsvertrag

In einem Ausbildungsvertrag sind die wichtigen Elemente der Ausbildung zwischen dir, der Höheren Fachschule und der Luzerner Psychiatrie geregelt.



«Bei beruflichen Belastungen wende ich mich an mein Team und wir sprechen gemeinsam über Erlebtes und wie wir am bestem damit umgehen.»

Nick N.  
Studierender Pflegefachmann HF



«Die *lups* erlebe ich als guten Ausbildungsbetrieb. Ich kann viel Neues lernen und bei Unklarheiten und Fragen ist immer eine Ansprechperson da, die hilft.»

Jasmin T.  
Studierende Pflegefachfrau HF

# Aus dem Leben gegriffen

## Eine von vielen Geschichten – Herr M.

«Herr M., ca. 30-jährig, schleppt sich mit stechendem Blick durch den Gang der psychiatrischen Station. Sein braunes schulterlanges Haar wirkt zerzaust. Auf seiner Stirn stehen Schweissperlen. Es ist unschwer zu erkennen, dass er sich soeben aus dem Bett gequält hat. Nun steht er vor mir, schaut mich mit seinen dunklen, grossen Augen erwartungsvoll an. Die Hände zittern. Ich begrüsse ihn freundlich. Vorerst sagt er kein Wort. Wie es ihm geht? «Dumme Frage, sehen Sie dies nicht?» Ich vereinbare mit Herrn M. fünf Minuten später ein Gespräch in der Sitzecke am Ende des Ganges. Zuerst möchte ich die bereits begonnene Arbeit zu Ende führen.

Seit vier Tagen ist Herr M. zum Alkoholentzug in der Klinik. Es ist bereits sein dritter Versuch, ein Leben ohne Alkohol zu starten. Er kam in Begleitung seiner Partnerin, nachdem diese drohte, sich von ihm scheiden zu lassen, wenn er nicht endlich in eine Therapie gehe. In den letzten Wochen hat er nämlich wieder vermehrt Bier und Wein konsumiert, regelmässig auch schon morgens. Seit er vor zwei Wochen auch noch seine Arbeitsstelle als Schreiner fristlos verloren hatte, wuchs die Belastung für die Partnerin und die Kinder ins Unerträgliche.

Ich will mit Herrn M. über sein Befinden sprechen und schauen, ob er ein Medikament gegen seine Entzugssymptome braucht. Er leidet unter starken körperlichen Entzugssymptomen. Zudem macht er sich Sorgen, seine Familie zu verlieren. Und überhaupt: Wird er es diesmal schaffen? Und wie geht es wohl den beiden Kindern? Sie sind zwar bei Freunden in der Nachbarschaft gut aufgehoben, während seine Frau arbeitet. Aber wird er ihnen jemals wieder ein guter Vater sein können? Seine Gedanken drehen sich im Kreis.

Das Gespräch verläuft harzig. Es braucht Zeit und Geduld, bis Herr M. etwas von sich erzählt. Nach etwa fünfzehn Minuten machen wir einen Punkt und ich verabreiche ihm

ein Medikament zur Linderung seiner Entzugssymptome. Herr M. bedankt sich für das Gespräch. Nach dem Duschen will er zu den Mitpatienten ins Esszimmer kommen.

Eigentlich fühlt sich Herr M. in der Klinik gut aufgehoben, obwohl er gar nicht hier sein möchte. Er legt grossen Wert darauf, dass niemand aus seinem Bekanntenkreis erfährt, wo er ist.

Die Begleitung und Betreuung von Herrn M. ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Es erfordert von mir als Pflegefachperson viel Sorgfalt und Respekt. Einerseits braucht er jetzt Unterstützung und Beratung. Andererseits ist es wichtig, mich abzugrenzen und ihm möglichst viel Selbstverantwortung zu überlassen. Hier das richtige Mass zu finden, ist eine Herausforderung! Deshalb bin ich froh, in einem interdisziplinären Team zu arbeiten: Ich kann mich mit anderen Berufsfachleuten austauschen.»

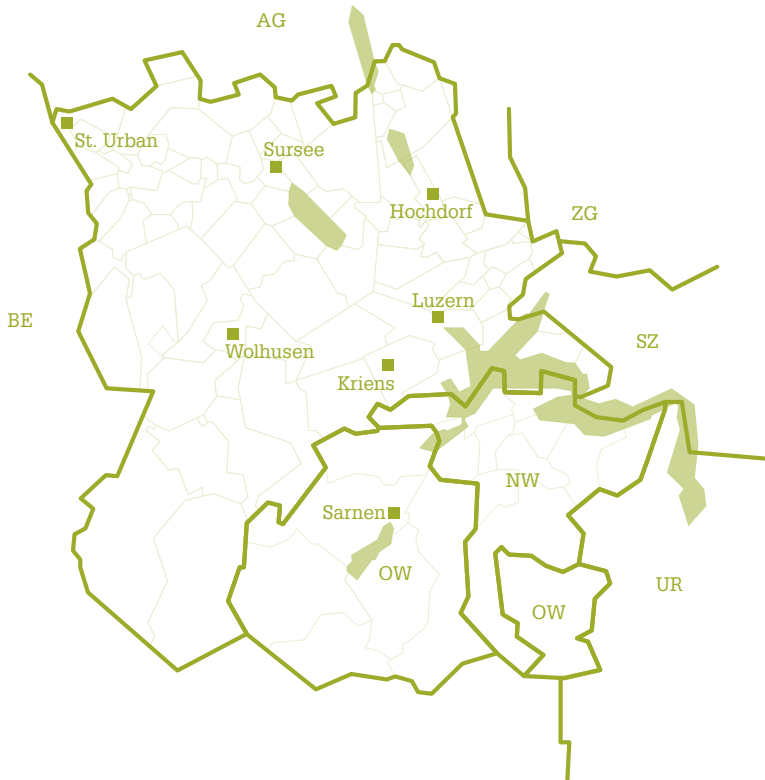


**«An meiner Tätigkeit gefällt mir besonders gut, dass ich bewirken kann, dass es dem Patienten psychisch bessergeht.»**

Jasmin Z.,  
Studierende Pflegefachfrau HF

## Unsere Standorte

Stand: 01.04.2022



### Hochdorf

Ambulatorium für Erwachsenenpsychiatrie, Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

### Kriens

Jugendpsychiatrische Therapiestation (JPS), Kinderpsychiatrische Therapiestation (KPS), Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik, Forensischer Dienst, Konsilien und Sprechstunden in Strafanstalten

### Luzern

Klinik Luzern, K+L-Dienst lups am Kantonsspital, K+L-Dienst KJPD am Kinderspital, Akut- und Intensivstation für Kinder und Jugendliche (AKIS), Ambulatorien für Erwachsenenpsychiatrie, Tagesklinik, Drop-in, Gemeindeintegrierte Akutbehandlung, Memory Clinic Zentralschweiz, Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

### St. Urban

Klinik St. Urban, Heilpädagogisch-Psychiatrische Fachstelle, Wohnheim Sonnegarte

### Sursee

Ambulatorium für Erwachsenenpsychiatrie, Ambulante Alterspsychiatrie, Tagesklinik, Gemeindeintegrierte Akutbehandlung, Konsilien in Spitälern und Heimen, Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

### Wolhusen

Ambulatorium für Erwachsenenpsychiatrie, Konsilien in Spitälern und Heimen

### Sarnen

Klinik Sarnen, Akutpsychiatrie, Tagesklinik/Rehabilitation, Ambulatorium für Erwachsenenpsychiatrie, Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

## Work-Life-Balance



### Arbeitszeiten

- 42-Stunden-Woche
- Vormittags und nachmittags Anspruch auf 15 Minuten bezahlte Kurzpausen



### Ferien und Feiertage

- 30 Arbeitstage, unabhängig vom Alter

### Urlaub

- Bis 13 bezahlte Feiertage pro Jahr
- Urlaub für Jugendarbeit



### Gesundheitsförderung

- Ergonomische Arbeitsplätze
- Kinästhetik
- Aktivitäten wie Bike to Work, Laufevents, standortspezifische Sportangebote



### Ausbildungen im Bereich Sicherheit

- Deeskalations- und Aggressionsmanagement
- Verhalten im Brandfall
- BLS-AED-SRC Erste Hilfe

## Attraktive Zusatzleistungen



### Versicherung und Zulagen

- Moderne Arbeitsplätze
- Vergünstigte Tarife in Personalrestaurants (St. Urban, Sarnen sowie LUKS an Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen)
- Personalunterkünfte in St. Urban
- Smartphone für alle Mitarbeitende für betriebliche und private Nutzung



### Sonstige Leistungen

- Individuelle Teamanlässe
- Personalfest
- Diverse Vergünstigungen im Fachhandel
- Vergünstigte Konditionen auf ein Mobility-Jahresabonnement
- Tanken zu Sonderkonditionen bei AGIP Suisse
- Telefonie: Mobile-Abos zu attraktiven Preisen

## Wichtige Kontakte

### Praktische Bildung

#### Ausbildungsteam

Alois Vogel  
Martin Arnold  
Jeta Burri  
Birgit Rüttimann  
Patricia Cardoso

#### Adresse

Luzerner Psychiatrie AG  
Stationäre Dienste  
Ausbildung  
Schafmattstrasse 1  
4915 St. Urban  
[www.lups.ch](http://www.lups.ch)

#### Ansprechperson FaGe

Birgit Rüttimann  
T 058 856 53 05  
[ausbildung.pflegedienst@lups.ch](mailto:ausbildung.pflegedienst@lups.ch)

#### Ansprechperson Pfleger HF

Martin Arnold  
T 058 856 41 21  
[ausbildung.pflegedienst@lups.ch](mailto:ausbildung.pflegedienst@lups.ch)

### Schulische Bildung

#### Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)

##### Schulische Bildung

BBZG Sursee  
Berufsbildungszentrum  
Gesundheit und Soziales  
Kottenmatte 4  
6210 Sursee  
[www.beruf.lu.ch/](http://www.beruf.lu.ch/)  
[berufsbildungszentren/bbzg](http://berufsbildungszentren/bbzg)

#### Dipl. Pflegefachfrau/ Pflegefachmann HF

##### Höhere Fachschule

Berufsbildungszentrum Olten  
Höhere Fachschule Pflege  
Ziegelstrasse 4  
Postfach 116  
4632 Trimbach bei Olten  
<https://bbzolgen.so.ch/hf-pflege>

#### Überbetriebliche Kurse (ÜK)

XUND Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz  
Standort Alpnach  
Industriestrasse 23  
6055 Alpnach Dorf  
[www.xund.ch](http://www.xund.ch)

